

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das moderne Fräulein.

Mit Stolz und Selbstgefallen,
Als angestaunt von allen,
So schreitet sie einher.
Ihr Ziel ist das Vergnügen,
Die Arbeit lässt sie liegen,
Nur leerer Land ist ihr Begehr.
Nichts leisten, viel genießen,
Im Überschwang tierischen
Vor Mitleid, ohne Not;
Besuch empfangen, geben,
Schon hier in Lüften schwieben,
So schlägt die liebe Zeit sie tot.
Viel Glitter und Gepränge,
Geflunkter und Gehänge,
Trotz Salomonis Glanz;
Geputzt in Samt und Seide,
Zu aller Augenweide
Ein Riesenputz mit Riesenkratz.
Lawn Tennis, Velo, Reiten,
Im Auto auch zu Zeiten
Verschucht die Langeweile;
Konzert, Theater, Bälle,
Die Kunst auf alle Fälle
Zu höhern Zweck und Lebensheil.
Auch Badekuren, Reisen,
Man muss doch auch beweisen:
„Ich hab's, vermag es schon!“

Nicht säen und nicht ernten,
Ausshau'n nach dem Entfernen,
Ja, das gehört zum seinen Ton!
Die Schere und die Nadel? —
Nein, das ist nicht vom Adel,
Herrje, das darf nicht sein!
Das Nähen, Glätten, Stricken
Und das gemeine Flicken
Passt für den niedern Stand allein.
Nicht waschen, scheuern, kochen —
So gehen Tage, Wochen
Bergeudet durch das Land;
Romane, Mode, Spiele,
Das sind die schönen Ziele,
Wonach seit je ihr Trachten stand.
Doch, wie geht es zu Ende? —
Es muss doch eine Wende
Solch Leben nach sich ziehn:
Im Herzen keine Liebe,
Fürs Edle keine Triebe,
Ein milder und verdroßner Sinn. —

J. G. Frei.

^[1504] Anerkannt und ärztlich begutachtet, vorzügliches Präparat zur Befreiung von Bleischwund und Blutarmut. Unentbehrlich für Kinder in der Entwicklung. Angenehm von Geschmack. Preis Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Engros: Ferromanganin Cie., Basel, Spitalstr. 9.

... Avis ...
an den verehrl. Leserkreis.

Mit dem neuen Jahre bieten wir unsern verehrten Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreif. Stellenanbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Übermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1613

Die Expedition.

Eine in Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes ganz erfahrene Tochter, sehr gute Köchin, geschickt in allen Handarbeiten, ordnungsliebend und exakt, wünscht gelegentlich Stelle als Wirtschafterin, Hausälterin etc. Da sie reiferen Alters ist und allein steht, würde sie auch ins Ausland gehen. Wenn nötig, kann sie eigenes Mobiliar mitbringen und wäre auch sehr geeignet, sich geschäftlich zu betätigen. Offerten unter Chiffre B R 1578 befördert die Exped.

Ein junges, sauberes und williges Dienstmädchen findet gute Stelle. Offerten, von Zeugnissen und Lohnangaben begleitet, befördert die Expedition unter d. Buchstaben A B 1627.

Familien-Pension
für junge Töchter.

1620] Studium der französ. Sprache. Gesunde Lage. Mäßige Preise.

Miles. Patthey
Ponts de Martel (Jura neuchâtelois).

La Perlaz
Pension pour jeunes filles.

Prospectus et bonnes références.
Madame Matthey, Directrice
1583] St. Aubin - Neuchâtel. H 6764 N

Gelegenheit für
Wiederverkäufer.

Resten in Woll- und Baumwollstoffen für Frühjahr u. Sommer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefl. unter Chiffre 1624 S B an die Expedition des Blattes wenden.

Über das Fliegen

von Hans Thoma.

Künstler und Spiritisten haben von jeher viel über das Fliegen durch den Raum nachgedacht. Die Aviatiker haben das Rätsel auf ihre Weise gelöst. Trotz aller scheinbaren Unterschiede handelt es sich bei allen um eine Überwindung der Erden Schwere. Die Propeller, die künstlerische Phantasie und die Fernwirkungen der Zäpfe sind Resultate ein und derselben mythischen Sehnsucht, Befreiung von der Schwerkraft. In seiner launig stilisierten Art plaudert Hans Thoma in der soeben erschienenen ersten Nummer des neuen Jahrgangs von „Über Land und Meer“ (Chefredakteur Dr. Rudolf Preßler, Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) über das Fliegen der Menschen im Traum und im Leben: „Den Traum vom Fliegen haben alle die schon gehabt, die ich darüber gesprochen habe, sie alle wissen, was und wie das Fliegen ist. — Das Fliegen gehört zu den schönen Träumen, es kommt einem so natürlich vor, dass man denkt, warum habe ich es nicht schon lange probiert — es ist ja so leicht — man braucht nur beide Füße zugleich in die Höhe zu heben — man kann so in einer fast sitzenden Stellung, die Beine nach vorne, durch den Raum schwieben, auch in stehender Stellung. — Doch am schönsten ist es aber, wenn man die Beine rückwärts streckt, wie es die Störche machen. Die Hauptstrecke ist, die Füße von der Erde losmachen. Ich habe vom Fliegen schon so lebhaft geträumt, dass ich es aber wirklich! — Natürlich lag ich aber, als meine sämtlichen Sinne erwachten, gleich darauf schwer in den Federn. Ich möchte dieses Träumen gar nicht erzählen, wenn ich nicht müsste, daß andre

**Abonnements-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs-

schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jährgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eine tüchtige Haushälterin sucht Stelle bei einer guten Schweizerfamilie im Ausland. Gefl. Anerbieten sind unter Chiffre W M 1626 erbeten

Eine seriöse junge Tochter mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern. Gefl. Offerten unter Chiffre K 1462 befördert die Expedition.

Junge Töchter, die man zum Zweck ihrer Ausbildung in München möchte Kunstudien machen lassen, finden ein trautes Heim bei einer hochachtbaren und hochgebildeten Dame mit eigenen Töchtern. Die Dame ist geprüfte, vielerfahrene Erzieherin und mit dem Grossstadtleben ganz vertraut. Sie würde auch Kinder zur Erziehung in ihr Haus aufnehmen. Referenzen in der Schweiz und im Ausland. Anfragen unter Chiffre H 1582 befördert die Expedition.

Eine geprüfte Wochennott-Pflegerin, die zwei Jahre in einer Klinik und schon in Privat tätig war, prima Zeugnisse besitzt, könnte noch einige Pfleger annehmen. Offerten sind zu richten an Fr. Mina Speidel, Fellbach b. Cannstatt, Hirschstr. 2 (Württemb.).

Französ. Töchter-Pensionat am Neuenburgersee [1468 Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Töchter-Institut**Ray-Haldimann**

„Le Cèdre“, Fiez-Grandson (Schweiz)

Ausgezeichnete Stunden; prächtige und gesunde Lage. Grosser und schöner Garten. (H 20,004 L) [1617 Verlangen Sie gefl. Prospekt.

Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernd gut lohnenden Nebenverdienst durch leichte interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Nähere Mitteilung gratis, mit fertig. Muster 40 Cts. in Marken. [1615 Th. Schultz, Oetlingerstr. 181, Basel.

Verlangen Sie ausdrücklich:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt vorbildhaft schnell ein und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1619 Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.

Menschen diese Zustände auch kennen — und wenn nicht die Gründung des Luftschiffes und der Flugmaschine die Menschheit gegenwärtig wieder einmal recht stark bewegte. — Wir können jetzt fliegen! das klang aus allem Jubel heraus — nicht etwa Zeppelin kann fliegen. — Denn der Traum vom Fliegen, diese Seelenkraft, ist zu einer schöpferischen Geisteskrise geworden; — wie alles kühne Wagen und Schaffen nur aus dem Wesen des Geistes entprangt — aus dem Unmateriellsten, daß auch den kleinsten Atomen gegenüber noch „Nichts“ ist — und das vielleicht doch alles ist, da es die Welt und unter aller Sun regiert. Doch dem sei nun, wie ihm wolle — des Menschen Verstand hat es bis zum Fliegen in der Luft gebracht. — Daß ich jetzt gerade auf das Fliegen verzehre, das kommt wohl daher, daß ich mich in den Bergen befindet und daß ich dieses im Anblick der Alpenwelt gefürchtet habe — da erwacht gar leicht das Fluggefühl auch am hellen Tage, und die Phantasie wird ausdrückend — das Fluggefühl wird da sogar manchmal bis zu dem gespielt, was man Schwindel nennt — welchen ich als eine Art von Verästigung betrachte. Wenn man so hoch oben steht, unter sich den Abgrund, in dem die Nebel um die Felsen brodeln, da zieht und reißt es von unten her oft ganz gewaltsam. Es ist, als ob man gleich freiwillig hinunter müsse, um der Sache ein Ende zu machen, füren und an den Felsen zertrümmer — so zieht man einer Seelenangst gar oft den Tod vor. Das ist Verästigung des Fluggefühls, und ich denke, daß etwas vom Wesen der Verästigung im Gange des vermögenden Bergsteigers liegt, der um diesen Hauch genießen zu können, sein Leben aufs Spiel setzt. Wenn die Sehnsucht nach dem Fliegen nicht vom Ursprung, an in der Menschenseele gelegen hätte, so wäre nie ein Luftschiff entstanden, das wollte ich beweisen, dabei stütze ich mich auf das alte Bauernsprichlein: „Wenn's im Holz liegt, so gibt's Pfeisen.“

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Pensionat „Bon Accueil“, Chamblon-Yverdon.

1618] Grundliche Erlernung der französischen Sprache. Musik, Malen etc. etc. Häufige Arbeiten. Preis Fr. 900.— jährlich. Referenzen. Prospekte stehen gerne zur Verfügung Mmes. Fivaz.

Kochschule Schöftland bei Aarau

1554] Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen Kochbücher mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Internationales Knabeninstitut vormals Morgenthaler

Gegründet 1903. Neuveville bei Neuchâtel. Vergrössert 1907.

1625] **Erstklass. Institut für moderne Sprachen:** Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch, Maschinenschriften, sowie sämtl. Handelsfach-Musik, Turnen. **Vorbereitung für Handel, Bank- und Hotelfach.** Kleine Klassen. Grosser Park u. Spielplätze; Tennis; Badezimmer. **Prächtige Räumlichkeiten.** Mässige Preise. Man verlange Prospekt etc. vom Direktor und Besitzer (H 2193 H) J. F. Vogelsang.

Töchter-Institut Villa Panchita ~ Lugano

Direktion: Hürlmann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küschnacht-Zürich.

1828] Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge. Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Schützen die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt!

Der Frauenüberschuss in England.

Der Frauenüberschuss in England betrug nach den jüngsten statistischen Ermittlungen um die Mitte des laufenden Jahres nicht weniger als 1,244,558. Sehr ungleich verteilt sich die Zahl dieser überflüssigen Frauen auf die verschiedenen Teile des Landes. Die Statistik zeigt nämlich, daß diese überflüssigen, also auch ledigen Frauen, sich mit Vorliebe da versammeln, wo es sich angenehm leben lässt — oder auch, um die Sache von einer anderen Seite zu betrachten, daß sie vorwiegend den begüterten Klassen angehören. In dem eleganten Bath z. B. leben erheblich mehr Frauen als Männer; in Kensington kommen 1557 Frauen auf je 1000 Männer und in dem beliebten Badeort Bournemouth stehen 1000 Männer sogar je 1709 Frauen gegenüber. Dagegen erweist es sich, daß die Frauen an den großen Städten der Arbeit und Industrie in der Minderheit sind. Sieher gehört die Mehrzahl der Industrieviertel von London, ebenso zählt man in Devonport nur 881 Frauen auf je 1000 Männer, und in Rhondda sogar nur 825.

Ein eigenartiges Hotel.

Ein Reformhotel wird das Strand-Palace-Hotel sein, das in den nächsten Tagen in einer der beliebtesten Straßen Londons, dem Strand, eröffnet werden wird. Das „Strand-Palace“ erhebt sich an Stelle der alten Exeter-Halle und ist ein neuzeitliches Gebäude, das 500 Zimmer enthält. In diesem Hotel werden zwei einschneidende Neuerungen eingeführt werden. Einmal werden alle Zimmer, ob in der ersten Etage oder in der achten, nur einen Preis haben. Dieser beträgt sechs Schillinge pro Tag und begreift Bedienung, Bad und Frühstück in sich. Dabei werden alle Räume mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten versehen sein. Auch die Versorgung wird eben so gut als billig sein, wird man doch im Wintergarten seinen Tee für drei Pence einnehmen können und hat dabei noch das Vergnügen, einem erschöpfenden Konzert lauschen zu können. Die zweite Neuerung wird die sein, daß in dem neuen Hotel zum ersten Male alle Tringfelder abgeschafft sind. Die Leitung bezahlt ihre Angestellten ausreichend und wird die Besucher bitten,

Sports d'Hiver * Winter Sports



CRÈME SIMON PARIS

Le froid et le froid. Cold and sharp grand air vivifiant strong air injure grefien die Haut mentalement la peau. Pour the skin: in order to avoid this, use prevenir ces accidents zu vermeiden, dent, employez every day the chaque jour lavare genuine gebrauche man täglich den echten



Für Eltern. Töchter-Pensionat Jobin-Bücher

in ST. BLAISE bei Neuchâtel.

Gegründet 1880.

(H 2084 N)

1614] Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in unserem Familien-Pensionat. Gründliches Studium der französischen Sprache. Auf Wunsch: Haushaltungslehre, Kochen, Handarbeiten, Handelsfächer, Schreibmaschine, Englisch, Musik. Reichliche Nahrung. Angenehmes Familienleben. Gewissenhafte Überwachung. Gesunde Gegend. Garten. Mässige Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Mesdames Jobin.

Schnittmuster

der

Gartenlaube



nach den zahlreichen Modellbildern in jedem Heft

für Abonnenten zum halben Preise!

Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält Gutscheine, die ihm den Bezug von Schnittmustern zur Hälfte des Preises sichern, den Nicht-abonnenten zahlen müssen

1621

Abonnements

auf die Gartenlaube mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ zum Preis von wöchentlich 25 Pf. werden von allen Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. In Heft 1 beginnt der neue spannende Roman „Ein löniglicher Kaufmann“ von Ida Boh-Ed.

Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Ulricus Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallenstein- und Leberleiden.** Uebertritt Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skrofulose, Drüsenschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvalenz.

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560

Erbältlich Überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

keine Trinkgelder zu geben, und den Angestellten verboten, solche anzunehmen. Wenn erst einmal ein energischer Anfang gemacht ist, dem Trinkgelderunwesen zu steuern, werden sich diesem Vorgehen auch bald andere anschließen, so daß man gespannt sein darf, wie das erste Experiment verlaufen wird.

Ein Gradmesser für Abmagerung.

Auf der 81. Naturforscher- und Arzteleversammlung in Salzburg im September hat Dr. K. Oppenheimer einen Vortrag gehalten, in dem er der Med. Wochenschrift zufolge ausführte, daß nach seinen Untersuchungen der Umfang des menschlichen Oberarmes bei guter Ernährung etwa 30% des Brustumfangs ausmacht. Dieses Verhältnis, und das ist das Interessante bei der Sache, trifft beim Kind genau so zu wie beim Erwachsenen. Alle Maße: Länge, Gewicht, Brustumfang, Armmfang, steigen von der Geburt bis zum Mannsalter, aber nur das Verhältnis zwischen Brust- und Oberarmumfang bleibt konstant. Es wird unabhängig von Alter und Wachstum einzig und allein durch den Ernährungszustand des Individuums beeinflußt. Somit ist also in dieser Verhältniszahl, die Oppenheimer als Ernährungsquotient bezeichnet, ein absolut verlässlicher Gradmesser für die Abmagerung eines Menschen gefunden. Abgesehen von der wissenschaftlichen Seite ist diese Methode interessant, weil sie ermöglicht, vergleichende Studien in großem Maßstab anzustellen. Es können Rassen auf diese Weise verglichen werden, aber auch soziale Schichten.



Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10614: Als unbeteiligt und von fern gesehen, bekommt man den Eindruck, daß die an den Mann gestellte Anforderung, seinen Zigarettenverbrauch auf die Hälfte einzuschränken, nichts Aufreizendes an sich trige; umsonstiger, als die Reduzierung sowieso im Interesse seines Gesundheit geschähe. Wenn die Frau das Dienstmädchen entbeht und dessen Arbeit selber macht und gleichzeitig auch auf ihr Kränzchen verzichtet, so hat sie ihrerseits ein Erhebliches geleistet und es dürfte kaum zur Achtung und Mehrung des männlichen Ansehens beitragen, wenn der Ehemann selber gar kein persönliches Opfer bringen wollte. Muß er erklären, daß er keine Kraft dazu besitzt, seiner ungeliebten Leidenschaft etwas die Zügel anzulegen, so stellt er sich damit ein trauriges moralisches Armzeugnis aus und er darf ja nicht etwa glauben, daß er dadurch die Liebe seiner Frau steigere. Einrichtiger Mann bringt es fertig, irgend einer seiner Lieblingsneigungen ohne äußeren Zwang zu entsagen, wenn er es will. Und nur ein solcher Mann ist frei, nur ein solcher hat das Recht, sich als Haupt der Familie zu fühlen und von den Seinen irgend ein Opfer zu verlangen. Ich kannte drei Freunde, studierende Jünglinge, die zur fröhlichen Uebung und Selbstkontrolle solche Proben untereinander und miteinander anstelten. Sie stellten sich z. B. die Aufgabe, einen Monat lang die Freunde im Wirtshaus nicht aufzusuchen, dann eben-

so lang nicht zu rauchen oder um 11 Uhr ins Bett zu gehen und am Morgen um fünf Uhr aufzufallen, auch einen Monat lang mit der geringsten Geldzuote auszukommen, ohne irgendwelche Schulden zu machen usw., sie freuten sich in der törichtsten Weise ihrer Jugend; sie blieben aber allezeit Herr ihrer selbst, wenn andere ins Taumeln gerieten oder über die Stränge schlugen. Einem solcherweise vorgebildeten jungen Ehemann würde es natürlich nicht einfallen, von seiner Frau Opfer zu begehen und selber nicht das leichteste bringen zu wollen.

Auf Frage 10615: Wenn Sie keinen schriftlichen Ehevertrag gemacht, also unter Güterverbindung geheiraten haben, so ist Ihr freies Verfügungsspiel über das von Ihnen zugebrachte Vermögen tatsächlich erschlossen und Sie können nur mit der Zustimmung Ihres Mannes irgend welche Vergabungen machen.

Auf Frage 10615: Man kann an das Geld, welches man jemandem übergibt, gewisse Bedingungen knipsen, z. B. daß ein dritter die Nutzung des Kapitals genießen soll, daß das Geld unter gewissen Voraussetzungen zurückgezahlt werden muß usw. In solchen Fällen sollte man sich aber dies ganz genau vom Empfänger des Geldes schriftlich bestätigen lassen. Letzteres haben Sie deutlich unterlassen, und es scheint

Die Billigkeit der Alkoholfreien Weine Meilen!

Die alkoholfreien Weine Meilen werden zu Unrecht für teuer gehalten. Ihr Preis übersteigt nur wenig den eines guten Weines entsprechender Herkunft. Weil der Alkohol fehlt, werden viel geringere Mengen davon auf einmal getrunken. Sie lassen sich vorzüglich mit Wasser oder Mineralwasser vermischen, und viele Leute ziehen sie sogar in diesem verdünnten Zustand vor. |1596

Was du tust tue weise!

Dieser Mahnung sollte jede Hausfrau eingedenken sein. Es genügt nicht, wenn Sie beim Einkauf nur „Malzkaffee“ verlangen. Sie müssen stets ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee“ fordern und genau darauf achten, dass Sie auch echten „Kathreiners Malzkaffee“ im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“ erhalten. Nur dann sind Sie sicher, einen Malzkaffee zu bekommen, der als gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengerränk unübertroffen ist.

|1524

Für besseres Schuhwerk verwende man bei Schnee
Hochglanzfett

1559



macht das Leder weich und wasserdicht.

SCHÖNHEITS fehler, Runzeln, Falten, Pickeln, Mitesser, Röte.

Witterungseinflüsse etc. beseitigt schnell |1605

Crème „Irène“ (fettfrei)

erzielt wunderbaren, schönen Teint, seit 10 Jahren bewährt. Dose Fr. 1.25. (Porto 20 Cts.) 5 Dosen Fr. 5.— franko. (Ue 4137 q)

Ed. Baumann, Chemiker, Binningen-Basel V.



Moderne
Leinen-
Vorhänge
garantiert waschecht



Abbildung u. Preisliste
gratis und franko.

**MÜLLER-GUEX-CO.
WINTERTHUR**

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer |928
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

RUDOLF MOSSE grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1887). |1199

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a. M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländischen
Zeitung, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen
und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte
und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 K. ff. Toilette-Absatz-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). |1600
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

1568

nicht hübsch von Ihrem Manne, daß er sich jetzt an solche Abmachungen nicht hält. Immerhin, je nach dem einzelnen Falle, sind Sie vielleicht später selbst froh, daß das Geld nicht nüchtern in einen bodenlosen Abgrund geworfen wurde.

Auf Frage 10616: Sie scheinen mit den Gesetzesbestimmungen nicht vertraut zu sein. Die junge Tochter steht bis zu ihrer Volljährigkeit unter väterlicher bzw. elterlicher Gewalt und Sie haben kein Recht, sie davor zu entziehen und irgendwo unterzubringen, auch nicht, wenn die Versorgung erstklassig wäre. Die Pensionsgeber könnten samt Ihnen in Schwierigkeiten geraten, ganz abgesehen davon, daß der Pensionspreis und die sich ergebenden Baarauslagen sehr wahrscheinlich verlorene Werte wären. Lassen Sie Ihre im Stil der Verlobte ihre Volljährigkeit in Aufsicht abwarten und ihre Ausbildung dort vollenden. Hält die Liebe des jungen Mädchens diese Probe aus, so bleibt sie Ihnen ja sicher und im anderen Fall wäre aus der jugendlichen Schwärmerei doch kein dauerndes Glück geworden.

Schnittmuster der Gartenlaube zum halben Preise! Die „Gartenlaube“ veröffentlicht in ihrer Heftausgabe alljährlich eine Anzahl moderner Modelle für Damen-Kostüme, Jaccett-Kleider, Mäntel, Ballkleider, Sportkostüme, Kinder-Garderobe usw. und liefert ihren Abonnenten nach diesen Abbildungen Schnittmuster, die nach dem lebendigen Modell zugeschnitten und ausprobiert sind. Diese Schnittmuster erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und ihr Absatz hat sich von Jahr zu Jahr immer mehr vergrößert. Der Verlag der „Gartenlaube“ hat sich deshalb jetzt entschlossen, den Abonnenten die Schnittmuster zum halben Preise zu überlassen. Das reicht ausgestattete, vor treffliche Modelle bringende Heft I des neuen Jahrgangs, das auch den Anfang des ausgezeichneten Romans „Ein königlicher Kaufmann“ von Ida von Egd enthält, kann für 25 Fr. durch jede Buchhandlung bezogen werden. Das Heft enthält einen Gutschein zur Bestellung von Schnittmustern.

[1622]

Briefkasten der Redaktion.

Junge Leserin in A. Mit Ihren achtzehn Jahren und Ihrem Mangel an Lebens- und Berufserfahrung sind Sie noch viel zu jung, um eine Stelle als Haushälterin zu zwei alleinstehenden Herren nach jeder Richtung fabellos verfehlten zu können. Das Abgangszeugnis der Haushaltungsschule ist noch lange kein unüberleglicher Beweis, daß Sie die Qualitäten einer in jeder Beziehung tüchtigen Haushälterin besitzen. Wenn Ihnen vor der Stelle in einem größeren Haushalt graut, so suchen Sie eine solche bei einem älteren Ehepaar oder einer alleinstehenden Dame, wo Sie Gelegenheit haben zur Selbständigkeit heranzureifen. Auf diese Weise behalten Sie auch Ihre fröhliche Jugend länger.

Frl. L. A. in A. Ein einziger Missgriff in der Ernährung eines Kranken kann die vor treffliche Behandlung des Arztes und die hingebende Pflege zu nichts machen. Sie dürfen sich daher nicht beleidigt fühlen, wenn der Arzt die Krankenschwester für die Zubereitung und Verabreichung der Speisen und Getränke an Ihren Schwerkranken verantwortlich macht. Kranke ohne Selbstbeherrschung sind oft begehrlich und unvernünftig und deshalb eignen sich die weichherzigen, in ihrer großen Liebe schwachen Angehörigen oft so gar nicht zur Pflege. Ihre Kochkunst wird vom Arzt schwerlich angezeifelt, viel eher Ihre Festigkeit und Konsequenz gegenüber den von ihm gegebenen Vorschriften und den Bitten des Kranken. Ein weniger „leinlich vorgehender“ und „schroffer“ Arzt könnte Ihnen unter den gegebenen Verhältnissen zum Verhängnis werden. Diese Erwägungen sind es auch, die den Arzt veranlassen, Anfallsbehandlung für den Kranken vorzuschlagen.

Leserin in A. Es steht Ihnen frei, sich ein Pseudonym zu wählen, nur müssen Sie sich hüten, sich einen Namen beizulegen, der schon anderswo vertreten ist. Die Sache könnte unangenehmen Konsequenzen rufen, wenn Sie unter dem Namen eines als gut be-

famten Autoren Nachahmungen zum Kauf anbieten würden. Frauen machen nicht selten solche unbedachte, an Unehrhaftigkeit streifende Streiche, vor denen sehr zu warnen ist. Wir lassen die Sendung an Ihre Adresse zurückgehen.

Frl. M. in A. Wie Sie am Kopf des Sprechsaales erscheinen, können Stelegerüste und Steleknöpfer in dieser Rubrik keine Aufnahme finden, dagegen haben Sie wie jede andere Abonnentin das Recht, per Jahr ein Interat der genannten Art gratis in unter Blatt einzurichten. Chiffre-Interaten ist das Porto zur Übermittlung der Eingänge beizulegen.

[1618] Das zur Behandlung und Erhaltung des gegenwärtig ohnehin so teuren Schuh- und Ledewerts nur das Beste gut genug ist, wird vielleicht im allgemeinen von manchen Hausfrauen noch zu wenig beachtet. Ein in jeder Beziehung völlig einwandfreies und unübertroffenes Schuhputz- und Lederverhältnissmittel dürfte wohl ohne Uebertreibung die seit einiger Zeit von der Firma G. H. Fischer, chem. Fabrik in Fehraltorf, fabrizierte und unter der gesetzlich geschützten Marke „Ideal“ in den Handel gebrachte Hochglanzcreme sein. Frei von ödenden Stoßen, dabei von großer Ausgiebigkeit und für jedes Leder passend, stellt „Ideal“ ein Lederverhältnissmittel dar, das den höchsten Anforderungen, welche an eine Schuhwäsche überhaupt gestellt werden können, vollaus gerecht zu werden vermag. Die hervorragenden Eigenschaften des Präparates „Ideal“ wurden denn auch schon vor langerer Zeit in einem Fachblatt, der „Schweizer Schuhmacher-Zeitung“, rühmend erwähnt und dasselbst dem Publikum ein Verzug mit gutem Gewissen empfohlen. Wer also seine Schuhe erhalten und sich Zeit und Mühe sparen will, verlange bei seinem Schuh- oder Spezialenbäckler ausdrücklich Hochglanzcreme „Ideal“ in Dosen à 25, 40 oder 60 Grs.

Probe-Exemplare der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped. d. Bl.



[1661]

Zur Verlobung unentbehrliche

Geschenke jeder Preislage finden Sie in unserem neuesten Gratiskatalog (ca. 1400 photograph. Abbild.) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren**
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

[1543]

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.
Gegründet 1870. [1827]
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.
Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefer billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Schweizerische

Nähmaschinenfabrik Luzern

Einfach
solid, billig
Schwingschili
Centralspule

Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Polikanstrasse 4.
Genf: Corraterie 4.

[1610]

Stoff-Büsten

mit verstellbarem
Ständer [1555
von Fr. 11.50 an.

Büsten nach Mass.
Illustrierte Preisliste
gratis und franko.

Herm. Gräter

Basel, Luftgasse 3
Telephon 1876.

Feine Dünklisuppe

augenblicklich herzustellen:

Lege die Dünklis, mit etwas Grünzeug bestreut, in einen Teller, löse einen

MAGGI-Bouillon-Würfel

mit $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$ Lit. kochendem Wasser zu Fleischbrühe auf u. giesse sie rasch über die Dünklis.

NB. Maggis Bouillon-Würfel geben sofort eine aromatische, reine Fleischbrühe, ebenso sehr geeignet zur Zubereitung von Suppen, Saucen, Ragouts, Hülsenfrüchten, Gemüsen usw., wie als „Bouillon zum Trinken“ für Gesunde und Kranke.

1 Würfel nur 5 Rp.

Man achtet gefl. auf den Namen „MAGGI“ und die

Fabrikmarke



Kreuzstern!

1623

CHRONISCHE KATARHIE
HUSTEN
BRONCHITIS

werden gründlich geheilt durch die

SOLUTION PAUTAUBERGE

Das wirksamste Mittel gegen alle Krankheiten der Lunge und der Luftwege.

PREIS FÜR DIE SCHWEIZ Fr. 3.50 die Flasche.
L. PAUTAUBERGE
COURBEVOIE près PARIS
U. APOTHEKEN.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.